

## Regionalwärme Lengdorf muss warten

Genossenschaft beantragt Vorfinanzierung – Gemeinde vertagt Beschluss bis Januar

Lengdorf – Beim Projekt Regionalwärme in Lengdorf geht es voran. Nach einer Machbarkeitsstudie ging es nun an die Ausschreibung. Bereits Anfang des kommenden Jahres wird die Auswertung der Angebote erwartet. Nun beantragte in der Gemeinderatssitzung die Genossenschaft die Vorfinanzierung der Kosten für die Genehmigungsplanung der Heizzentrale.

Die Kosten für die Mach-

barkeitsstudie und die Ausschreibung seien durch die Genossenschaftsmitglieder finanziert worden, diese Gelder seien nun aber aufgebraucht. Weil auch für die Genehmigungsplanung Kosten zu erwarten seien, trat die Regionalwärme Lengdorf nun an die Gemeinde heran.

Bereits in einem früheren Beschluss hat der Gemeinderat 10 000 Euro bewilligt. „Diese Mittel sind noch nicht angetastet“, erklärte Bürger-

meisterin Michèle Forstmaier, da die Mitglieder von Regionalwärme Lengdorf bisher alles selbst gestemmt hätten. Deshalb könne das Gremium nun überlegen, ob dieses Geld zur Vorfinanzierung der Genehmigungsplanung verwendet werde.

Durch die Vorfinanzierung setze die Gemeinde „ein wichtiges Signal“, fand Reinhard Schatz (FW Lengdorf). Die Gemeinde selbst profitiere durch den Anschluss der

Schule, des Kindergartens und des Rathauses am meisten von dem Projekt.

Die Räte zeigten sich von dem Vorhaben überzeugt, dennoch sahen einige das Risiko, dass die Gemeinde auf den Kosten sitzenbleibe. Der allgemeine Tenor: Es müsse klar geregelt sein, bis wann das Geld zurückfließt. Hier stellte Franz Obermeier (LOS-SPD) klar, dass die Genossenschaft erst in die Genehmigungsplanung starte, „wenn

wir sehen, dass es hinhalten wird“. Und sobald eine endgültige Entscheidung über das Projekt vorliege, zahlen die Genossen wieder ein, und die Gemeinde erhalte ihr Geld zurück.

Auch betonte er, dass damit ein wichtiger Schritt getan werde, um die Klimaziele zu erreichen. „Wir wollen sobald wie möglich anfangen“, sagte Obermeier. Deshalb sei diese Vorfinanzierung nötig.

Weil die Auswertung der

Angebote und die Entscheidung über die Umsetzbarkeit im Januar zu erwarten seien, schlug Veronika Holnburger (FW Lengdorf) vor, das Thema zu vertagen. Sie wolle lieber die Kostenrechnung abwarten und – wenn nötig – in einer Sondersitzung über die Vorfinanzierung entscheiden. Der Gemeinderat einigte sich darauf, darüber erst abzustimmen, sobald verbindliche Zahlen vorgelegt werden können.

JOHANNA FURCH